



Mehr über Tzaphkiel aus dem Chalice Well Garten vom 11. April 2010 B 107

Liebe Aura-Soma Freunde,

jetzt ist die Zeit, in der sich die Teilchen des erwachenden Christus in uns rühren.

Das Schöpfer-Selbst, Tzaphkiel-Wissen-und-Sein nähert sich aus der Ferne, um von innen her in uns einzuströmen. Näher kommt es, sein durchdringender Blick hält die Augen unserer Maske in Bann, bis es sich langsam wendet und zugleich näher kommt und wie Schleier flüssigen türkisfarbenen Lichts sanft in uns zurück fließt. Eine Tür öffnet sich, ein Damm bricht. Wasser - zu lange zurückgehalten - fließen nun ungehindert, aufgefangen von der türkisen Schale uns zu Füßen, Muster von Regenbogensphären verbreitend.

Licht geht auf, wo seine anscheinende Abwesenheit Myriaden von kristallinen Tautropfen vergießt, unerstrahlt aus einer früheren dunkleren Zeit. Opalisierend schimmerndes Türkis. Wasser ist die Wahrheit hinter dem Bewusstsein, während Feuer es wie Liebe erweckt. Die Taufe, das Feuer des Erwachens lodert auf, wenn SIE wird. Und jetzt gibt es da einfach das Verglühen von Jahrhunderten unwürdigen Seins, und hoch aufragend in den Winden verteilt Sie ihre Asche bis sie völlig gereinigt ist.

Und schließlich, in diesem Werden, steht sie für einen kurzen Augenblick im Sternenlicht, die, die im Inneren ist, sieht heraus und hört die Worte zum ersten Mal "schau durch meine Augen, siehe, was ich sehe, liebe, was ich liebe."

Der letzte Widerstand löst sich auf, es scheint so wie gefrorenes Wasser schmilzt und Flügel befreit, die sich langsam entfalten. Die Ahnen haben in den Spiralmustern der DNA Raum gegeben, damit das geschehen kann, was sich entfalten soll. Es gibt keine Unwürdigkeit mehr, vielmehr tiefe Dankbarkeit. Freisein von der Furcht den Ruf zu beachten aus der reinen Großartigkeit des belebten Selbst. Und jetzt legt das Gespinst der Bereitschaft seine Fäden aus, webt feine Brücken, sodass „dein Wille“ mein Wille - unser Wille wird, und wir zum Weg und der Weg zu uns wird.

Hier ist jetzt die Taufe des Frühlings, und Tzaphkiel zeigt sich in all seinen türkisen Farben. Jetzt, da alles gegeben, alles getan, sodass sich Liebe und Wahrheit auf all den Ebenen vereinigen können, die in uns vorbereitet wurden. Sodass zwei nun dorthin gehen können, wo nur zwei als einer gehen kann. Sodass das ‚Eine‘ schließlich wieder zu sich 'Selbst' finden kann.

Das wahre Leben, das ganze Leben, das absichtsvoll geteilte Leben, steigt auf wie der lebendige Christus in uns und für uns, als uns - seinen Atem gibt und seinen zweiten Körper formt. Und so kommen die Teilchen zusammen, und dieses Leben ist nicht mehr, was es ist oder wie es zuvor war

Frieden und Freude